



**»NEXT GENERATION ROMA - VORBILDER SCHAFFEN«**  
mit Kommunikation, Kunst & Kultur zum besseren Miteinander

Im Frühjahr organisiert *Voice of Diversity* gleich zwei spannende Veranstaltungen:

**Am 8. April**, dem **Internationalen Tag der Roma**, feiern wir mit einer **Podiumsdiskussion** und anschließendem **Konzert von Joschi Schneeberger Gypsy Swingtet feat. Patrizia Ferrara** die Kultur der Roma und würdigen deren einzigartigen Beitrag zur Vielfalt und zum kulturellen Erbe Europas. Gleichzeitig tauchen wir in das private und berufliche Leben von Rom/nja in Österreich ein und lernen von und mit ihnen, wie uns das gemeinsame Miteinander noch besser gelingen kann.

**Mit der Baranka Park Gedenkfeier am 20. Mai** in Favoriten erinnern wir an die Opfer des Nazi-Regimes und feiern die außergewöhnliche Roma-Kultur und auch die jüdische Kultur.

**Fr., 8. April 2022**

**Internationaler Tag der Roma**

Porgy & Bess, Riemergasse 11, 1010 Wien

**Podiumsdiskussion: 18.00-19.30 Uhr**

Gratis Video-Livestream unter: [www.voiceofdiversity.at](http://www.voiceofdiversity.at) und [www.porgy.at](http://www.porgy.at)

**Auf dem Podium:**

**Danijela Cicvarić** / pädagogische Leiterin im Romano Centro

**Katharina Janoska** / HÖR Vorstandsmitglied, ORF-Moderatorin und Redakteurin, Autorin und Verlegerin

**Manuela Horvath** / Referatsleiterin der Romapastoral in der Diözese Eisenstadt, Gemeinderätin der Stadt Oberwart und Volksgruppen Beiratsmitglied

**Saška Dimić** / HÖR Vorstandsmitglied, Lehrerin, Studienassistentin an der Universität Wien, Rom/nja Aktivistin und Antiziganismustrainerin

**Samuel Mago** / HÖR Vorstandsmitglied, ORF-Redakteur und Autor

**Sladjana Mirković** / HÖR Vorstandsmitglied, Lehrerin und Rom/nja Aktivistin

Moderation: **Mirjam Karoly** / Politikwissenschaftlerin, Wien

**Konzert: Joschi Schneeberger Gypsy Swingtet feat. Patrizia Ferrara 20.30 Uhr**

Tickets: [www.porgy.at](http://www.porgy.at) / Tel.: +43 1 512 88 11 / E-Mail: [ticket@porgy.at](mailto:ticket@porgy.at)

Pay as you wish Video-Livestream unter: <https://www.porgy.at> und [www.voiceofdiversity.at](http://www.voiceofdiversity.at)

+++++

**Fr., 20. Mai 2022 (17.00-22.00 Uhr)**

**14. Baranka Park Gedenkfeier**

Barankapark-Hellerwiese am Belgradplatz, 1100 Wien

Falls die am 20. Mai 2022 geltende Fassung der COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung die Anwesenheit des Publikums vor Ort erlaubt, Eintritt frei

Bei Schlechtwetter und im Falle eines erneuten Lockdowns nur online.

Gratis Video-Livestream unter: [www.voiceofdiversity.at](http://www.voiceofdiversity.at)

Es musizieren:

Tommy Hojsa & Rudi Koschelu Duo, Wiener Jüdischer Chor, Harri Stojka Hot Swing Trio

Lesungen: Doron Rabinovici, Doris Stojka, Samuel Mago

**Pressefoto – Download unter: [www.voiceofdiversity.at/presse](http://www.voiceofdiversity.at/presse)**

# **INTERNATIONALER TAG DER ROMA** **»NEXT GENERATION ROMA - VORBILDER SCHAFFEN«**

**Fr., 8. April 2022**

**Podiumsdiskussion 18.00–19.30 Uhr**

**Konzert 20.30–22.00 Uhr**

**PORGY & BESS: 1010 Wien; Riemergasse 11**

**Gratis Video-Livestream unter: [www.voiceofdiversity.at](http://www.voiceofdiversity.at) und [www.porgy.at](http://www.porgy.at)**

Der **Internationale Tag der Roma** wird jährlich am **8. April begangen** – ein weltweiter Aktionstag, mit dem auf die Situation der Roma aufmerksam gemacht werden soll. Zum einen wird an diesem Tag die Diskriminierung der Volksgruppe in den Blickpunkt gerückt, zum anderen wird die Roma Kultur gefeiert. Voice of Diversity organisiert bereits zum 4. Mal aus diesem Anlass am 8. April 2022 eine **hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion mit anschließendem Konzert im Porgy & Bess in Wien**.

Die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion anlässlich des Internationalen Roma Tages am 8. April 2021, kam zum Ergebnis, dass die europäische Gesellschaft zwar einen großen Handlungsbedarf hinsichtlich der Inklusion und Teilhabe der Roma erkannt habe und erste positive Maßnahmen in die richtige Richtung gesetzt aber trotzdem noch viel Arbeit vor uns liegt, um für Roma Chancengleichheit zu verwirklichen. Die Lage der Roma ist in vielen europäischen Ländern immer noch prekär und bedarf weiterer Arbeit, um weit verbreitete Diskriminierung und Marginalisierung abzubauen. Noch immer wird vielen der zu den Grundrechten gehörende Zugang zu Bildung, Beschäftigung, angemessenem Wohnraum oder medizinischer Grundversorgung verwehrt. Die nicht zufriedenstellenden Ergebnisse der Roma EU-Strategie 2020 sind auch der Grund, dass 2021 die Roma Strategie angepasst und bis 2030 verlängert wurde, so auch bei uns in Österreich.

Auch wenn die Lage der Roma-Gemeinschaft immer noch nicht zufriedenstellend ist, hat sich in den letzten 10 Jahren viel Positives getan und die Maßnahmen der Roma Strategie haben auch Früchte getragen, vor allem in Österreich.

## **Podiumsdiskussion (18.00 – 19.30 Uhr)**

### **»NEXT GENERATION ROMA- VORBILDER SCHAFFEN«**

Am 8. April tauchen wir in das private und berufliche Leben von Rom/nja in Österreich ein und lernen von und mit ihnen, wie uns das gemeinsame Miteinander noch besser gelingen kann. Es erwarten uns spannende und lehrreiche Beiträge zur Arbeit, Geschichte und Zukunft der Rom/nja in Österreich. Am Podium werden Angehörige der Roma Volksgruppe zu Wort kommen und von ihren Lebenserfahrungen berichten, sowie Empfehlungen zur Verbesserung der Roma-Strategie abgeben, aber auch von ihren erfolgreichen Strategien zur Bewältigung der Herausforderungen als Roma Angehörige berichten.

Viele Roma aus der österreichischen Roma-Gemeinschaft haben Erfolge verzeichnet und einen Platz in der österreichischen Gesellschaft gefunden. Sie dienen als Vorbilder in der Roma-Gemeinschaft. Doch wer sind diese Menschen und was machen sie? Wie schaffen einige es trotzdem, erfolgreich ihren Weg zu gehen? Mit welchen Herausforderungen wurden und sind sie auf ihrem Lebensweg konfrontiert als Angehörige der Volksgruppe der Roma und wie überwinden sie diese Herausforderungen? Welche Art von Engagement und Unterstützung wünschen sie sich von der Republik Österreich und unserer Gesellschaft? Wo sehen sie noch einen großen Handlungsbedarf im Bemühen um die Gleichstellung und Inklusion der Roma in die österreichische Gesellschaft?

Mit all diesen Fragen beschäftigt sich die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion am 8. April 2022 unter dem Titel „NEXT GENERATION ROMA“ (mit Schwerpunkt Roma in Österreich).

## **AUF DEM PODIUM:**

- **Danijela Cicvarić**

Danijela Cicvaric ist seit 2013 als Sozialarbeiterin im Verein Romano Centro tätig. Sie ist als Frauenberaterin in der Frauenberatung für Romnja tätig, leitet das Projekt „Roma Schulmediation an Wiener Schulen“, „Lernhilfe“ und zwei Mädchenprojekte: „Mädchenwoche“ und „Zurale Seja-Starke Mädchen“. Seit Dezember 2020 ist Frau Cicvaric für operative Leitung des Vereines verantwortlich.

- **Katharina Janoska**

Geboren 1988 in Eisenstadt, studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Philosophie an der Universität Wien. 2013 folgte die Gründung des Buchverlages Bu&Bu Verlag. Katharina Graf-Janoska ist Autorin, Verlegerin und seit 2015 beim ORF Burgenland als Moderatorin und Redakteurin tätig. Bisher veröffentlichte Bücher: Literatur von und über Roma, Der Rebstock, Geschichten aus der Küche und KriegsROMAn. Die Bücher Der Rebstock und KriegsROMAn wurden für den Burgenländischen Buchpreis 3x7 nominiert. Sie ist Vorstandsmitglied der HÖR (HochschülerInnenschaft Österreichischer Roma und Romnja).

- **Manuela Horvath**

Manuela Horvath wurde 1985 in Oberwart im Südburgenland geboren. Sie ist Volksgruppenangehörige der Burgenland Roma und leitet das Referat der Romapastoral in der Diözese Eisenstadt. Seit 2017 ist sie Gemeinderätin in ihrer Heimatgemeinde Oberwart. Horvath arbeitet gerade für das Projekt „Sensiro“, der Universität Wien. Manuela Horvath leitet Workshops und Vorträge an Erwachsenenbildungseinrichtungen und Schulen zum Thema Roma. Horvath arbeitete u.a. am Projekt „Sasto Chavoripe - Soziale Inklusion von Roma durch Frühe Hilfen“, der Gesundheit Österreich mit. Sie war Teil der ForscherInnengruppe der Bildungs- und Ausbildungsstudie „ROMBAS“ der Initiative Minderheiten.

- **Saška Dimić**

Saška wurde 1997 in Belgrad geboren. Bereits als Teenager hat sie regelmäßig beim Romano Centro im Bereich der Jugendarbeit an verschiedenen Projekten wie die Lernhilfe, Mädchenwoche oder Jugendbegegnungen mitgearbeitet. Sie ist Vorstandsmitglied der Hochschüler/innenschaft österreichischer Rom/nja und studiert Lehramt an der Universität Wien. Sie ist als Rom/nja Aktivistin und Antiziganismustrainerin, Studienassistentin am Institut für Geschichte der Universität Wien, Pädagogin im Wiener Gymnasium Sacre Coeur tätig.

- **Samuel Mago**

Samuel wurde 1996 in Budapest geboren und lebt seit dem Jahr 2000 in Wien. Er ist stellvertretender Präsident der HÖR und studiert derzeit Transkulturelle Kommunikation an der Uni Wien. Samuel ist Rom/nja Aktivist und Schriftsteller in der edition exil. Er stammt aus einer Rom/nja Familie mit mütterlicherseits jüdischen Wurzeln. Er arbeitet als Antirassismustrainer und als ORF-Redakteur für »Heimat, Fremde Heimat«.

- **Sladjana Mirković**

Serbisch-Österreichische Romnja wurde 1988 in Wien geboren. Sie studierte Transkulturelle Kommunikation mit den Arbeitssprachen Deutsch, Englisch und Französisch an der Universität Wien. Sladjana Mirković war bisher in den Bereichen Jugendarbeit und Mehrsprachigkeit beschäftigt. Seit 2021 ist sie als Lehrerin an einer Wiener Mittelschule und seit 2019 als Rom/nja Aktivistin tätig.

- **Moderation: Mirjam Karoly**

Mirjam Karoly arbeitet seit über 20 Jahren im Bereich Menschenrechte und zur Situation der Roma. Als Angehörige der Burgenland-Roma ist sie Mitglied des Österreichischen Volksgruppenbeirates und Vorstandsmitglied des Vereins Romano Centro, Wien, und des Europäischen Roma-Rechte-Zentrums in Budapest.

**Konzert (20.30 – 22.00 Uhr)**

**JOSCHI SCHNEEBERGER GYPSY SWINGTET FEAT. PATRIZIA FERRARA**

*Joschi Schneeberger – bass*

*Martin Spitzer – guitar*

*Julian Eggenhofer – guitar*

*Patrizia Ferrara – vocal*

Ein wichtiger Bestandteil des Internationalen Tages der Roma ist die Vermittlung der Roma Kultur und so soll der theoretische Teil der Veranstaltung am Abend in einen praktischen Teil übergehen.

Der aus einer Wiener Sinti Familie stammende Joschi Schneeberger ist sowohl national als auch international in den verschiedensten stilistischen Richtungen unterwegs, seine musikalischen Wurzeln aber liegen im Gypsy Swing. Neben zahlreichen heimischen und internationalen Jazzgrößen arbeitete er daher auch immer wieder mit so bedeutenden Gypsy Jazz Musikern wie Bireli Lagrene, Costa Lukacs, Häns`che Weiss, Karl Ratzler, Joscho Stephan, Sandro Roy, Gismo und Joschi Graf, Bobby und Lancy Falta, Harri Stojka, Ismael Reinhardt, Zipflo und Joschi Weinrich und seinem Sohn Diknu Schneeberger zusammen.

Gemeinsam mit seinem langjährigen musikalischen Partner, dem renommierten Jazzgitarristen Martin Spitzer und dem jungen Gypsy Jazz Virtuosen Julian Eggenhofer widmet er sich erneut der Musik des legendären Django Reinhardt – Gypsy Swing! Das Trio spielt die bekannten Gypsy Jazz Klassiker, genretypische Originals und Djangos schönste Kompositionen. Besondere Highlights sind die Konzerte mit Special Guests die den Sound des Trios erweitern und mit ihrem persönlichen Stil bereichern. Special Guests wie die ausdrucksstarke Vocalistin Patrizia Ferrara. Sie harmoniert wunderbar mit dem Swingtet das ihre samtige, an eine moderne Billie Holliday erinnernde Stimme, in einem ganz besonderen Licht erstrahlen lässt. (Presstext)

## **14. BARANKA PARK Gedenkfeier Gegen die Schatten der Vergangenheit**

**Fr., 20. Mai 2022 (17.00 – 22.00 Uhr)**

**Baranpark-Hellerwiese am Belgradplatz, 1100 Wien**

Falls die am 20. Mai 2022 geltende Fassung der COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung die Anwesenheit des Publikums vor Ort erlaubt, Eintritt frei

Bei Schlechtwetter und im Falle eines erneuten Lockdowns nur online.

**Gratis Video-Livestream** unter: [www.voiceofdiversity.at](http://www.voiceofdiversity.at)

Die **Baranka Park Gedenkfeier** wird seit mehr als 10 Jahren vom Verein Voice of Diversity veranstaltet, um der Roma und Sinti zu gedenken, die Opfer des Nationalsozialismus wurden. Mit der Feier wird der Opfer gedacht und auch das Leben und die Kultur der Roma und Sinti sowie der jüdischen und Wiener Kultur gefeiert und vermittelt. Künstler/innen, Autor/innen, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Akteur/innen der Zivilgesellschaft, Politiker/innen – sie alle setzen am 20. Mai 2022 mit ihrem (kulturellen) Wirken ein Zeichen gegen das Vergessen.

### **Rastplatz der Roma & Sinti – ein historischer Ort**

**Seit dem 18. Jahrhundert** war die Hellerwiese Lager- und Rastplatz der Roma (aus dem Stamm der Lovara) und Sinti, die ihre Teppiche, Stoffe und Pferde bis in den Grazer Raum handelten. Die fahrenden Händler lebten mit ihren Wohnwägen auf der Wiese in unmittelbarer Nähe zur Schokoladen-Fabrik Heller. Der Austausch mit den Nachbarn war freundschaftlich und von gegenseitigem Respekt geprägt, bis 1940 das NS-Regime auf die Roma und Sinti Familien aufmerksam wurde. Das Gelände wurde zunächst eingezäunt und stand unter Beobachtung. Im Jahr 1941 verschleppte die Gestapo schließlich blindwütig und gnadenlos alle auf der Wiese lebenden Menschen in Konzentrationslager.

### **Zeitzeuge Mongo Stojka**

**Johann „Mongo“ Stojka**, der als Kind mit seiner Familie selbst auf der Wiese gelebt hatte, war einer der ganz wenigen, die das Konzentrationslager überlebten. Sein Vater erkannte die Gefahr durch die Nazis frühzeitig und übersiedelte die acht-köpfige Familie nach Ottakring nahe dem Kongressbad. Die Räder des Wohnwagens montierte der Vater kurzerhand ab und machte aus dem mobilen Heim ein kleines Holzhaus mit festem Standort. Doch 1943 wurde auch die Familie Stojka von der Gestapo ins Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau deportiert und erlebte Schreckliches. Mit Hilfe seines Sohnes, dem international bekannten Gitarren-Virtuosen **Harri Stojka**, begann er schließlich, die Geschichte dieses historischen Ortes, die auch seine eigene war, aufzuarbeiten und öffentlich zu machen. Im Jahr 2003 wurde der Park schließlich nach der angesehenen **Naturheilerin Helene „Baranka“ Huber** - Großmutter von Mongo Stojka und Stammes-Oberste - in Baranka Park umbenannt. Seit 2008 organisiert der Verein Voice of Diversity die jährliche Baranka Park Gedenkfeier, um die unermüdliche Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung von Mongo Stojka, der im März 2014 verstorben ist, weiter zu führen.

## **Programm – 20. Mai 2022 (17.00–22.00 Uhr)**

(Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten)

- **17.00 Uhr – Eröffnung**

Zahlreiche Persönlichkeiten kommen zu Wort und geben kurze Statements, um ein Zeichen gegen das Vergessen zu setzen und den Blick für die Gegenwart und Zukunft zu schärfen.

Moderation: Marion Dworzack (Vereinsobfrau-Stv. Voice of Diversity)

- **17.30–17.45 Uhr – Lesung Doris Stojka**

Doris Stojka liest aus dem Buch „Papierene Kinder“ von ihrem Vater Mongo Stojka, der das Konzentrationslager als Kind überlebt hatte und später seine Erinnerungen in diesem Buch festhielt.

- **17.55–18.35 Uhr – Rudi Koschelu & Tommy Hojsa**

Wenn sich zwei musikalisch von ihren Vätern geprägte, mittlerweile selbst seit Jahrzehnten in der Wiener Musik bewanderte Musiker zusammenfinden, dann ist Hörgenuss garantiert. Spezialisiert auf die Wiener Abart des Jodelns, das Dudeln, ist Rudi Koschelu unangefochten der einzige männliche Dudler Wiens. Tommy Hojsa ist ein Experte und Musiker des Wienerlieds, Komponist und auch Theatermusiker. Am liebsten bewegt er sich zwischen den musikalischen Welten, dem klassischen und experimentellen Wienerlied, der Theatermusik, dem Jazz und weit darüber hinaus.

- **18.40–19.00 – Lesung Doron Rabinovici**

Der Autor Doron Rabinovici wird aus seinem Buch „I wie Rabinovici. Zu Sprachen finden“. Hier erzählt er von seinem und unser aller Dasein zwischen den verschiedenen Klangwelten und jenseits völkischer Begrenztheiten. Er schreibt: "Sollte nicht wieder ausgelöscht werden, was die Meinen und mich ausmachte, so musste ich zur Sprache bringen, was sie mir verschlug."

- **19.10–19.50 Uhr – Wiener Jüdischer Chor**

Die Wiederbelebung des jiddischen Lieds ist das zentrale Anliegen des Wiener Jüdischen Chors. Mit Musik schlagen wir Brücken zwischen den unterschiedlichen Kulturen. Und auch innerhalb unserer, in jeder Hinsicht vielfältigen Gemeinschaft leben wir das Prinzip der interkulturellen Verständigung. Der Wiener Jüdische Chor ist eigentlich ein Volksliedchor: sie erfüllen jene über Generationen weitergegebenen Lieder, die mit dem europäischen Judentum beinahe untergegangen wären, auf der Bühne und mit CDs mit neuem Leben und zeigen so, dass jüdische Musik in der reichen Wiener Kulturszene von heute wieder ihren festen Platz hat.

- **20.00–20.20 – Lesung Samuel Mago**

Samuel Mago ist Schriftsteller, Künstler und Roma-aktivist und stammt aus einer Roma-familie mit jüdischen Wurzeln mütterlicherseits. 2015 erhielt er den Exil-jugend-Literaturpreis und 2016 den Roma-Literaturpreis des PEN-clubs. Zusammen mit seinem Bruder Károly Mágó publizierte er 2017 in der edition exil den erzählband „Glücksmacher – e baxt romani“ mit dreizehn Kurzgeschichten aus der Welt der Roma auf Deutsch und Romanes. 2020 folgte sein ebenfalls zweisprachiger erzählband „Bernsteyn und Rose“ in der edition exil.

- **20.30–21.45 Uhr – Harri Stojka Gipsy Swing**

Harri Stojka zählt – solo und in verschiedensten Formationen – seit den 70er-Jahren zu den umtriebigsten österreichischen Musikern im weiten Feld zwischen Jazz, Blues, Rock und Gipsy- Soul. An diesem Abend widmet er sich ganz dem klassischen Gipsy-Swing und bietet eine Reise durch den Jazz der Roma und Sinti. Es braucht nur wenige Töne, um die ganz eigene musikalische Handschrift von Österreichs Roma-Botschafter zu erkennen und zu lieben.

**Wir danken unseren Fördergebern und Unterstützern des Internationalen  
Tages der Roma und der Baranka Park Gedenkfeier 2022:**

Stadt Wien Kultur | Bundeskanzleramt Volksgruppen | Nationalfonds | Zukunftsfonds |  
Ministerium für Bildung | Kulturkommission Bezirk Favoriten

**Pressekontakt:**

**GAMUEKL – Gabriele Müller-Klomfar**  
A-1100 Wien; Hackergasse 4 / 1 / 32;  
Mobil: 0699-1-913 14 11; E-Mail: [service@gamuekl.org](mailto:service@gamuekl.org)